

**KLADOW
FORUM E.V.**

*Herbst
1992*

TREFFPUNKTE

Aus dem Inhalt:
Kladow statistisch
Dorfentwicklung

... nicht zu vergessen:
Der Veranstaltung-
kalender Herbst 92



Arbeitskreise und aktuelle Termine



Werkstatt Geschichte

- **Kontakt:**
R. Nitsch, Krohnweg 7, 1000 Berlin 22,
☎ 3 65 55 10
- **Nächster Termin:**
17.09., 15.10. und 12.11.92 jeweils um
19.30 Uhr bei der o. a. Kontaktadresse

Arbeitskreis Kunst

- **Kontakt:**
E. Pledt, Lönnrotweg 11 d, 1000 Berlin 22,
☎ 3 65 54 89
- **Nächste Termine:**
jeweils am 2. Dienstag des Monats um
19.00 Uhr. Ort zu erfragen unter der
o. a. Kontaktadresse

Arbeitskreis Musik

- **Kontakt:**
A. Deeg, Fählmannweg 2, 1000 Berlin 22,
☎ 3 65 39 18
- **Nächste Termine und Ort**
24.09.92, 20.00 Uhr, Landhaus Lösche

Arbeitskreis „Streifzüge durch die Mark Brandenburg“

- **Kontakt:**
W. Brandt, Sakrower Kirchweg 5 g, 1000
Berlin 22, ☎ 3 65 36 41

Beirat „725 Jahre Kladow“


- **Kontakt:**
Koordinationssekretariat Chr. v. Scheidt,
Sethweg 29, 1000 B. 22, ☎ 3 65 70 43
oder Koordinator G. Teicher, Otto-von-
Wollank-Straße 43, 1000 Berlin 22,
☎ (dienstl.) 3 61 54 66

Titelbild:

Volkmar Haase in seinem Skulpturen-
garten am Sakrower Kirchweg (Foto
© Gerhard Niemczyk)

Impressum:

TREFFPUNKTE:

 Kostenloses Mitteilungsheft des
KLADOWER FORUM
(gemeinn.) e. V.

Verantwortlich:

Helmut Schuff, Sakrower Kirchweg 5 c,
1000 Berlin 22, ☎ 3 65 37 61

Redaktion: H. Schuff, M. Uhde

Anzeigenleitung: B. Gohr, ☎ 3 65 37 61

Gestaltung, Layout: Elke Siebert

Druck: Druckwerkstatt d. Kulturhauses
Spandau e. V., A. Kraus

Umfang: 28 Seiten

Auflage: 4.000

TREFFPUNKTE erscheinen vierteljähr-
lich am 20.02., 20.05., 25.08. und 20.11.

Es gilt Anzeigenpreisliste II/92.

Redaktionsschluß: 30. Oktober 1992

Kürzungen eingereichter Manuskripte
behält sich die Redaktion vor.

Bankverbindungen:
Deutsche Bank Berlin (BLZ 100 700 00),
Kto-Nr. 785 66 36,
Raiffeisen-Köpenicker-Bank
(BLZ 101 902 200), Kto-Nr. 18 838 52.

Liebe Kladowerinnen und Kladower,

ein erfolgreiches Pfingstvolksfest
liegt hinter uns, mit großen Schrit-
ten erreichen wir die abschließen-
den Veranstaltungen des bisher
großartigen Jubiläumsjahres 1992.

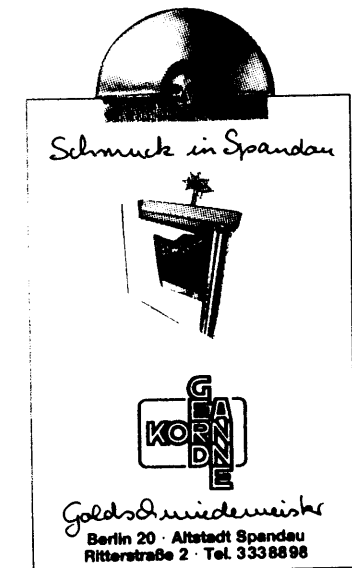
Nächste Aktivitäten, aber auch
über 1992 hinausgehende Planun-
gen des KLADOWER FORUM sollten
nicht zufällig und wahllos in Angriff
genommen werden. Zwischenbil-
anzen sind zu ziehen. Eine Zwi-
schenbilanz kann gezogen werden,
Indem Besucherzahlen, Einnahmen,
Ausgaben oder Mitgliederbewe-
gungen aufsummiert werden. Eine
andere Zwischenbilanz muß aber
auch und vor allem auf der quali-
tativen Ebene gezogen werden:
Stärken und Schwächen des Ver-
eins; Möglichkeiten und Grenzen
seines Einflusses auf Bürger, auf Par-
teien, auf andere Vereine; Formen
der praktischen Unterstützung der
Vereinsarbeit usw.

Diese Aspekte sind noch ausführlich
zu diskutieren, Meinungen dazu von
den Bürgerinnen und Bürgern sind
mehr denn je erforderlich. Als Zwi-
schenbilanz läßt sich daher nur
„Vorläufiges“ feststellen. Und dies ist
eine - voraussichtlich die Gesamt-
bilanz ebenfalls beeinflussende -
Erfahrung: Ortsentwicklung und Kul-
turvielfalt gehören zusammen und
beeinflussen einander. Die Zeiten
der Trennung von Politik, Wissen-
schaft oder Sport von der Kultur
sind vorüber. Entwicklungen in Kla-

dow, z. B. im Verhältnis des „Kul-
turmotors“ KLADOWER FORUM“ zu
den Vorstellungen über Infrastruk-
turveränderungen von der IG Ka-
dow, bestätigen die vorgenannte
Einschätzung. Was liegt näher, als
die „Quo vadis Kladow?“-Frage zu
stellen. Der Beitrag ist Schlußfolge-
rung der (ersten) Zwischenbilanz
des KLADOWER FORUM. Ein Reso-
nanzkörper ist geschaffen - schla-
gen Sie, liebe Leserin, lieber Leser,
die „Töne“ an!

Ihr

Anzeige



TREFFPUNKTE *aktuell*

■ Bemühungen um Vereinsdomizil bald erfolgreich?

Nach Jahren der Suche des KLADOWER FORUM nach geeigneten Räumlichkeiten scheint sich eine greifbare Perspektive anzubahnen: Das im Zentrum gelegene leerstehende Haus am Kladower Damm 387 wurde vom Eigentümer dem Verein auf Mietbasis angeboten.

Nahe des Kladower Findlings und an der Endhaltestelle des 135ers gelegen, verspricht das Gebäude allen Anforderungen für einen Treffpunkt der Kladower zu genügen - nicht nur wegen der exponierten Lage. Nach Um- bzw. Ausbauten stehen im Erd- und Obergeschoß rund 250 m² Nutzfläche zur Verfügung. Weitere 100 m² Kellerfläche eignen sich für Phototechnik, Druckwerkstatt und Abstellmöglichkeiten. Die übrigen Geschoßflächen sind nach einer vorläufigen Nutzungskonzeption des KLADOWER FORUM zum einen vorgesehen für die Einrichtungen der „Werkstatt Geschichte“ (Archiv, Bi-

bliothek, Arbeitsraum), zum anderen für variable Mehrzweckräume (Gruppen-, Ausstellungs- und Konzertraum; Teeküche, WC). Die multifunktionale Nutzung ist Grundsatz der Nutzungsvorstellungen.

Noch in diesem Jahr wird mit der Renovierung der Bausubstanz begonnen, danach können die Modernisierungsmaßnahmen im Innenbereich anlaufen. Die Gespräche des Vorstands mit Eigentümer und potentiellen Geldgebern über die Mietvertragsgestaltung haben begonnen. ♦hs

Anzeige

**AUSGESUCHTE WEINE
EIGENE IMPORTE**

Gbr. F.-K. Berndt
+ U. Trump-Berndt



Wein & Weinbedarf

1000 Berlin 20 • Metzger Straße 2
☎ 3 32 43 50

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. von 10.00 bis 18.30 Uhr • Sa. von 9.00 bis 14.00 Uhr

Anzeige

Thomas Lange

MALERMEISTER



Ausführung sämtlicher Maler- und Lackierarbeiten

Vollwärmeschutz • Fassadenanstrich
Treppenhausrenovierung • Tapezierarbeiten
preisgünstig, zuverlässig
schnell, sauber

Privatstr. 55, 1000 Berlin 22, ☎ 3 65 18 02

■ Schenkung mit Folgen

Vielen Spaziergängern an der Imchenallee ist es bekannt: das stattliche grüne Haus auf dem Gelände vor dem „Seglerheim“ an der Imchenallee 46. Nun hat der Besitzer des denkmalgeschützten „Seglerheims“ dem KLADOWER FORUM ein schriftliches Angebot unterbreitet: Das grüne Haus, z. Z. Stützpunkt für die Handwerker, kann im Frühjahr 1993 dem Verein überlassen werden. Kostenlos, versteht sich; nur Abbau und -transport seien vom Beschenkten zu übernehmen. In einer Pressemeldung hat der Vorsitzende Helmut Schuff auch Vorschläge gemacht zur Nutzung durch (Wasser-)Sportvereine, Kladower Jugendliche oder Schüler der 19. Grundschule. Als Standorte kämen letztlich nur Flächen des Bezirksamtes in Frage, z. B. die Badestelle an der verlängerten Imchenallee, das Grundstück des alten Gartenbauamtes oder der gegenwärtige „Leh-

rerparkplatz“ auf der Baustelle der Grundschule. Ob Bürgermeister oder Baustadtrat jedoch das Geschenk des KLADOWER FORUM annehmen und einen Standort vorschlagen, bleibt abzuwarten. ♦hs

■ Drei Mitbürger vom KLADOWER FORUM ausgezeichnet

Der Vorstand des KLADOWER FORUM hat bei seiner Sitzung vor den Sommerferien beschlossen, diejenigen auszuzeichnen, die sich in besonderer Weise um das Gelingen des Jubiläumsjahres 1992 verdient gemacht haben. Als kleines „Dankeschön“ wurden ihnen je eine der 725-Jahre-Kladow-Gedenkmedaillen überreicht. Auch an dieser Stelle nochmals Dank für die großzügige Unterstützung bei den verschiedenen Veranstaltungen an Pfarrer Langner, W. Zauritz und Dr. G. Cremer. ♦hs

Anzeige

Blumen Mocke



DEKORATIONEN - KRANZBINDEREI



1000 Berlin 22 (Kladow)
Ritterfelddamm 110

Telefon 3 65 36 87



oben: Begeisterung vor der Open-Air-Bühne



„Percussion du Senegal“ - temperamentvoll!

unten: Wirrköpfiger Akrobat mit „süßer“ Last



■ Mehr als 100 000 Besucher beim Pfingstvolksfest in Kladow

Der Vorsitzende Helmut Schuff sagte bei der Festzelt-Eröffnung am Vorabend des Pfingstvolksfestes, daß man sich auf das größte Spektakel freuen dürfe, das es je im südlichen Spandau gegeben habe.

Seine Einschätzung wurde wahr: Mehr als 200 Stände, Schausteller, ein 65-Stunden-Musikprogramm auf zwei Bühnen, Sonderprogramme wie der „Mittelalterliche Markt“ - dieses Angebot wurde honoriert durch die Anerkennung, die bislang den Organisatoren zuteil wurde.

„Wer hat unseren Raben gesehen?“
(Corvus Corax = Kolkraße)



Der Teufelsgeiger von „Zigan tsigan“

Nicht zu vergessen der Große Festumzug vom Pfingstsonntag, als Tausende die Straßen säumten. Klaus Vollrath, der Koordinator des Umzuges, hatte „ganze Arbeit“ geleistet.

Mit der Durchführung der Pfingstaktivitäten 1992 ist es gelungen, Kladow und die Arbeit des KLADOWER FORUM weit über die Ortsgrenzen hinaus bekannt zu machen. Bereits Tage vor dem Höhepunkt des Jubiläumsjahres liefen die Telefondrähte zwischen den



Der Große Festumzug: Werner Salomon und Sigurd Hauff zogen feste mit um!

Festverantwortlichen und den vorhandenen Pressekontakten heiß; im Ergebnis konnten aus Berlin und vor allem aus dem Brandenburger Raum Abertausende von Besuchern - z. T. erstmals - nach Kladow gelockt werden. Zeigt sich Kladow auch in Zukunft von seiner „besten Seite“, so werden viele der Pfingstgäste erneut „Berlins schönstem Stadtdorf“ einen Besuch abstaten.

Die unvermeidliche Verkehrsdichte und relative Lärmbelastigung zu Pfingsten haben Kladows Bürgerinnen und Bürger gelassen ertragen. „Nur alle 25 Jahre wird Jubiläum gefeiert“ - so die Meinung in Kladow.

Überraschend wie erfreulich jedoch Stimmen aus Kladow, die regelmäßig und jährlich zünftig bei Bier und Mu-

sik zusammensitzen wollen. Das KLADOWER FORUM wird daraus Konsequenzen zu ziehen haben. Wie die Abbildungen zeigen, war die Stimmung zu Pfingsten bestens - Kladow hat gezeigt, daß es auch ausgelassen feiern kann! Wer also Appetit bekommen hat und gern einen kleinen Arbeitsbeitrag zum Gelingen weiterer Aktivitäten leisten möchte, sollte dies das KLADOWER FORUM wissen lassen. ♦hs

■ Beginn der Bauarbeiten für Kunstobjekt vor der Dorfkirche

Wenige Wochen vor Übergabe der von Volkmar Haase (Titelfoto) anlässlich „725 Jahre Kladow“ gestifteten Skulptur beginnen ab 24. August die notwendigen Baumaßnahmen auf der Grünfläche vor der Dorfkirche.

Am 19. September wird Haases Arbeit im Rahmen einer abendlichen Veranstaltung vorgestellt.

Nach Lösung der bautechnischen und Genehmigungsfragen durch die Fachressorts Volksbildung bzw. Bauwesen beim Bezirksamt kann nun mit der Errichtung von Fundament und Sockel begonnen werden. Zahlreiche Abstimmungsgespräche und Ortstermine mit dem Künstler Volkmar Haase, Prof. Dr. Döring, Helmut Schuff vom KLADOWER FORUM sowie Vertretern des Bezirksamts waren über einen Zeitraum von 15 Monaten erforderlich, um technische, finanzielle und künstlerische Fragen zu klären. Die reifste Lösung bekam den Vorzug: auf einem dreieckigen, mit Profilleisten versehenen Zementgußsockel (Höhe: 2,50 m) wird das „Freudsche Schwert“ verankert. Die Bauausführung hat dankenswerter Weise der Kladower Bauunternehmer J. Poloczek übernommen. Durch eine Initiative des KLADOWER FORUM erklärte er sich spontan zur Unterstützung des Vorhabens bereit.

Die Skulptur mit einer Höhe von 3,50 m stellt eine bedeutungsreiche Arbeit des Künstlers dar. Das zweifach gebrochene Schwert steht für den friedlichen Weg des Zusammenwachsens von Ost und West (die Arbeit entstand nach der Maueröffnung 1989). Die Skulptur mahnt zum herrschaftsfreien Dialog zwischen den Menschen und drückt somit auch ein Anliegen der lebendigen Arbeit einer Kirchengemeinde aus, die in unmittelbarer Nähe zum Standort des Kunstobjekts und zur geschichtsträchtigen Kladower Dorfkirche ihren Wirkungskreis hat.

Die Vorstellung der auch in handwerklicher Hinsicht überzeugenden Arbeit Haases verspricht der Glanzpunkt des Herbstes im Kladower Jubiläumsjahr zu werden. ♦hs

Annäherungen an KUNST IM STADTRAUM

Audiovisuelle Präsentation von Arbeiten bildender Künstler im Stadtgebiet und Vorstellung der Skulptur Volkmar Haases

am 19. September 1992
ab 19.00 Uhr
vor der Dorfkirche!

Leitung/Moderation:
Prof. Dr. Döring
(KLADOWER FORUM)



■ „Großer Schluck“ durch das KLADOWER FORUM?

Am 12.08.92 berichtete die „Morgenpost“ über die Ausgaben Spandaus für die dezentrale Kulturarbeit (siehe Ausriß).

Die Meldung erweckt den Anschein, als hätte der Veranstalter von „Kladow 725 Jahre“, das KLADOWER FORUM,

SEITE 14 - MITTWOCH, 12. AUGUS

Spandau: Der 718 000 Mark für dezentrale Kulturarbeit ausgegeben

Spandau - Hofkonzerte, die Kladower 725-Jahr-Feier oder das Stadtgeschichtliche Museum - Kunst und Kultur werden im Bezirk stark gefördert. 718 000 Mark investierte das Bezirksamt 1991 in die Projekte im Rahmen der dezentralen Kulturarbeit. Laut einer jetzt veröffentlichten Statistik der Senatsverwaltung für kulturelle Angelegenheiten steht die Havelstadt bei der Kulturförderung im Vergleich zu den übrigen Bezirken an zweiter Stelle. Nur der Bezirk Treptow stellte mit 1 182 500 Mark mehr Geld bereit.

die dezentrale Kulturarbeit
Bezirksämtern jedes
Tag vom

bereits 1991 einen „großen Schluck“ aus dem Etat genommen. Die Tatsachen sprechen eine andere Sprache. Über einen Zuschuß zu den Gesamtkosten der „Festschrift 725“ gingen bezirkliche Zuwendungen nach Kladow nicht hinaus. Durch diese finanzielle Unterstützung konnten - wie bekannt - alle Haushalte Kladows ein kostenloses Exemplar der Festschrift erhalten. Ganze 1,5 % (!) des Gesamtetats also 1991 für Kladow! Dies ändert sich auch im laufenden Jahr nicht wesentlich.

Wo bleiben, so ist zu fragen, die restlichen Mittel und wie nutzbringend wurden sie im Bezirk verwandt? Zuviel Zuwendungsmentalität im Bezirk? - Mehr Transparenz bei der Vergabe von Mitteln für dezentrale Kulturarbeit wäre wünschenswert, die Einrichtung eines Mitwirkungsremiums auf Bezirksebene steht auf der Tagesordnung. Kladow wird für die Ausweitung von Kulturprogrammen und die Schaffung von Kultureinrichtungen den Bezirksetat verstärkt in Anspruch nehmen müssen. ♦♦hs

Anzeige

buchhandlung	
kladow	Sakrower Landstr. 8 1000 Berlin 22 Telefon 3 65 41 01
Belletristik • Sachbücher • Berlin-Bücher Kinder- und Jugendbücher Reiseführer und Karten • Taschenbücher	
Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur, oft innerhalb von 2 Tagen.	

Hallo Nachbarn!

■ SPENDENAUFUF

Das Kladower Jubiläumsjahr neigt sich seinem Ende zu. Viele Aktivitäten hat das KLADOWER FORUM bislang durchgeführt - und dies nicht erst in diesem Jahr! Die zahlreichen Veranstaltungen der letzten Monate, aber auch die noch vor uns liegenden, unterstreichen, daß das KLADOWER FORUM für **Kulturvielfalt** in Kladow steht.

Wer vieles anbietet, der muß sich auch sorgen um die Finanzierung der Programme. Auch die verschiedenen Druckerzeugnisse wie

Festschriften, TREFFPUNKTE oder Plakate kosten Geld. Um die Arbeit in der gewohnten Weise fortsetzen und neue Vorhaben realisieren zu können, rufen wir zu einer Spendenaktion für das Forum der Bürgerinnen und Bürger Kladows auf. Auf Wunsch erhalten Spender auch steuerabzugsfähige Spendenquittungen ausgestellt.

Bitte unterstützen Sie zahlreich die Spendenaktion des KLADOWER FORUM e. V.!

Bankverbindungen:

- Raiffeisen-Köpenicker-Bank
BLZ 101 902 00
Kto.-Nr. 18 838 52
- Deutsche Bank Berlin
BLZ 100 700 00
Kto.-Nr. 785 66 36

Anzeige

Landhaus Lütsche

IM HAUSE
KÖHN



Jetzt noch
reichlicher!

Parnemannweg 1
Ecke Sakrower Kirchweg
Berlin Kladow

Tel. 3 65 61 73

Durchgehend warme Küche
Pool-Billard + Dart
• Mittwoch geschlossen •

Frühstücksbüffet
jeden Samstag und Sonntag
(auch feiertags)
von 8.30 bis 12.00 Uhr
alles zum Sattessen
15,- DM p.P.

Arbeitskreis Musik

■ Kinderorchester in Kladow

Aller Anfang ist schwer - auch und besonders für die Kleinen des neu formierten Kladower Kinderorchesters (TREFFPUNKTE berichtete in der letzten Ausgabe). Großer Zuspruch dennoch für die Initiative des KLADOWER FORUM mit dem AK Musik: Nach dem Aufruf zum Aufbau eines Kinderorchesters durch den ehemaligen Solohornisten der Deutschen Oper Berlin, dem Kladower Eberhard Gerlach, kamen kleine Interessenten zahlreich zu den Probenterminen. Bislang machen 23 Kinder von dem für Kladow einmaligen und kostenlosen Angebot Gebrauch.

Seit Ende der Sommerferien geht es mit neuem Elan unter Leitung Eberhard Gerlachs weiter in den Räumen der Ev. Kirchengemeinde am Kladower Damm. Weitere Mitwirkende im Orchesterkreis sind willkommen. Das erste Ziel der gemeinsamen Arbeit hat Eberhard Gerlach bereits gesteckt: Beim „Imchenfest“ am 26.09. kann man

erstmals das Kinderorchester in Kladow sehen und hören.

☞ Probentermine sind jeweils donnerstags von 15 bis 16 Uhr in den Räumen der Ev. Kirchengemeinde, Kladower Damm 369 (auch die Erwachsenen können die Proben besuchen). ♦hs

VORANKÜNDIGUNG

„MUSIKALISCHE STUNDE
AM NACHMITTAG“

MIT DEM
INSTRUMENTALKREIS
FÜR ALTE MUSIK
UNTER DER LEITUNG VON
SONJA TESCH

AM 7. NOVEMBER 1992
UM 16.00 UHR

IM
EVANGELISCHEN GEMEINDEHAUS,
KLADOWER DAMM 369

Anzeige

COIFFEUR
CREATIV

Kurzweg

Der kurze Weg zur Schönheit
Typgerechte Beratung

Alt-Kladow 13, 1000 Berlin 22
☎ (0 30) 3 65 73 52



Modische Kleidung
für Damen und Herren

Sakrower Landstraße 1
1000 Berlin 22
Tel.: 0 30/ 3 65 58 03

werkstatt Geschichte



■ Was wissen Sie über Kladow?

Wissen Sie, ...

... daß zwischen 1970 und 1987 die Bevölkerungszahl West-Berlins um 5,2 % schrumpfte, die Bevölkerungszahl Kladows aber um 52 % anstieg?

... daß 1987 in Kladow 23,1 % der Bevölkerung einen Hoch- bzw. Fachhochschulabschluß besaßen, während es in West-Berlin 13 % und in Spandau 8,7 % waren?

... daß 1987 der Anteil der Arbeiter an der Bevölkerung in Kladow 16,8 %, in West-Berlin 41,5 %, in Spandau 43,3 % betrug?

... daß 1987 in Kladow für reine Mietwohnungen mit Sammelheizung, Bad und WC 9,61 DM/m² Miete gezahlt wurde - nicht weit vom höchsten Wert in Wannsee mit 10,56 DM/m² entfernt?

... daß 1987 Kladow mit 52,3 % an der Spitze des Anteils verheirateter Personen in West-Berlin lag (West-Berlin 42 %, Spandau 46,6 %)?

... daß 1987 in Kladow auf 1 000 Männer nur 1 009 Frauen kommen (lediglich Kreuzberg hatte mit 999 Frauen einen noch niedrigeren Wert)?

... daß der Anteil der Kinder - insbesondere Schulkinder - und Jugendlichen in Kladow weit höher ist als in Spandau und West-Berlin?

Erstmals liegen Ergebnisse umfangreicher statistischer Erhebungen zur Struktur Kladows vor. In der Monatschrift **Berliner Statistik**, herausgegeben vom Statistischen Landesamt Berlin, erscheint Heft 6/92 mit einem Beitrag von Eckart Elsner und Rainer Nitsch: 725 Jahre Kladow - statistisch betrachtet.

Dieser Beitrag erscheint außerdem als Sonderausgabe 725 Jahre Kladow!

Wir werden diese Schrift allen Mitgliedern der Bezirksverordnetenversammlung Spandau zukommen lassen.

Und so können Sie die - kostenlose - Sonderausgabe bekommen:

Fordern Sie die Sonderausgabe unter Beilage eines mit 2,40 DM frankierten, an Sie adressierten Rückumschlages (DIN-A 4) an bei:

☐ Rainer Nitsch, Krohnweg 7, 1000 Berlin 22.

Fragen Sie nach der Sonderausgabe:
→ am Stand des KLADOWER FORUM e. V. auf dem Imchenfest am 26. September 1992 und

→ bei allen Veranstaltungen des KLADOWER FORUM e. V. im Jubiläumsjahr (siehe Veranstaltungskalender).

Abgabe solange der Vorrat reicht!

☐ Wer über Kladow reden will, kommt an diesen aktuellen Erhebungen nicht vorbei. ♦

■ Rund um den Kladower Findling

Rainer Nitsch

ZUR VORGESCHICHTE

1988 erhielten wir vom Senator für Stadtentwicklung und Umweltschutz die Erlaubnis, regelmäßig das Gelände der ehemaligen Kiesgrube am Kladower Damm zu begehen und die Geschehnisse um die Kohleeinlagerung fotografisch festzuhalten. Bei einem der ersten Rundgänge entdeckten Gerhard Niemezyk und ich einen gewaltigen



Aufstellen des Findlings durch die Firma Hafemeister (Foto: Nitsch)

Findlingsstein. Er war von den Arbeitern der Firma Hafemeister am Rand der Grube abgelegt worden. Die ungewöhnliche Größe und Form des Steins weckte sofort die Idee in uns, ihn in Kladow als Naturdenkmal aufzustellen.

Bei einer öffentlichen Grubenbegehung, die von der Gruppe Werkstatt Ge-

schichte am 8.4.1989 veranstaltet wurde, gab ich unter allgemeiner Zustimmung das Vorhaben bekannt. Für die feierliche Aufstellung nahmen wir uns Kladows Jubiläumsjahr 1992 vor.

WIE ALT IST DER STEIN?

In der letzten Eiszeit vor 15 bis 20 000 Jahren verschleppten die kilometerdicken Eismassen riesige Felsbrocken aus dem skandinavischen Gebirge auch bis ins Havelland. Beim Abschmelzen des Eises sanken die Felsen zu Boden und blieben zusammen mit Sand und Geröll zurück. Diese Steine, die also nicht am Ort „gewachsen“ sind, sondern die das Eis manchmal Tausende von Kilometern verlagert hat, nennt man Findlinge. In dieser Größe ist der Kladower Findling schon etwas Besonderes. Denn die meisten Felsbrocken wurden von Eis zersprengt oder zermahlen.

WEM GEHÖRT DER FINDLING?

Eigentümer des Grundstücks, auf dem der Fundort des Findlings liegt, ist die Evangelische Kirchengemeinde Kladow. Der Gemeindegemeinderat und Pfarrer Lutz Langner erklärten ihr Einverständnis zur Verlagerung ins Dorf. Dafür danken wir ihnen ganz besonders. Das Archäologische Landesamt Berlin, zuständig für alles, was unter der Erdoberfläche von allgemeinem Interesse gefunden wird, ermutigte uns in unserer Initiative, den Stein der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Auch die Firma Hafemeister unterstützte uns von Anfang an und fand sich sogar bereit, den aufwendigen Transport mit eigenem Gerät vorzunehmen. Hier muß vor allem die tatkräftige Hilfe durch Herrn Fröhlich erwähnt werden. Das Bezirk-

samt Spandau, in erster Linie Kunstamt und Gartenbauamt, kümmerte sich in zwischen um den Aufstellungsort.

WARUM STEHT DER FINDLING GERADE DORT?

Wir stellten uns vor, daß der Stein etwa in der Mitte der großen Wiese an der Ecke Ritterfelddamm/Kladower Damm besonders gut zur Geltung kommen würde. Er würde damit zum Blickfang für alle, die ins Dorf unterwegs sind. Das war auch das Ergebnis meiner ersten Ortsbesichtigung mit Vertretern des Gartenbauamtes. Irgendwann entstand dann dort der Plan, die Gelegenheit zur Umgestaltung der gesamten Fläche zu nutzen. Ein Weg sollte angelegt, eine Bank aufgestellt werden. Später stiftete ein Kladower eine Bank für diesen Zweck. Gleichzeitig mit diesen Planungen rückte nun der Standort des Findlings weiter an den Rand.

Auch wenn der Findling nun nicht dort seinen Platz gefunden hat, wo wir ihn ursprünglich plazieren wollten, freuen wir uns über die Aktivitäten, die dadurch beim Gartenbauamt ausgelöst wurden.

WO BLEIBT DAS SCHILD ZUM STEIN?

Häufig sprechen uns Kladower an, die eine Gedenktafel beim Findling vermissen. Das kostet aber Geld. Bisher haben alle Beteiligten, vor allem die Evangelische Kirchengemeinde Kladow, die Firma Hafemeister, alle amtlichen Stellen des Bezirksamtes Spandau, unsere Aktion unterstützt, ohne daß dem KLADOWER FORUM e. V. die Hilfeleistung in Rechnung gestellt wurde. Eine repräsentative Tafel aber kostet Geld, über das der gemeinnützige Verein nicht ver-

fügt. Er lebt allein von der unentgeltlichen Mitarbeit weiner Mitglieder und den geringen Mitgliedsbeiträgen.

Wenn sich ein oder mehrere Kladower Privat- oder Geschäftsleute finden würden, die zur Finanzierung einer solchen Tafel bereit wären, könnte auch dieses Vorhaben verwirklicht werden.

Also: Auch hier sind Initiative und Gemeinsinn gefragt. ♦

■ Kontakte ▲ Kontakte ●

Von *Dieter Herrmann*, Enkel des Kladower Pfarrers Paul Herrmann, bekamen wir eine Reihe Fotos zum Kopieren.

Marie Buchholz übergab uns wieder Fotos von 1914 und später, die wir reproduzieren konnten, außerdem ein Buch über das Olympische Dorf 1936.

Sigrid Hohn übereignete uns eine alte Frisierhaube aus einem Kladower Friseurgeschäft und eine große Lithographieplatte mit Mädchenportrait, ein Fundstück von ihrem Grundstück.

Helga Heinze überließ uns ein Album mit Familienfotos aus Kladow, ein Gesindebuch ihrer Großmutter und andere Urkunden zur Reproduktion.

Von *Helene Henrich* bekamen wir wieder eine Reihe von Fotos aus den dreißiger und vierziger Jahren zum Kopieren sowie Fotos vom Festumzug am Pfingstsonntag (07.06.92).

Frau *Bauer geb. Winter* überließ uns Familienfotos aus dem alten Kladow zur Reproduktion.

Maria Mandelka arbeitet mit an einem gartendenkmalpflegerischen Gutachten über die ehemalige Villa Fränkel, später Zollstation am Lüdickeweg. Wir konnten mit alten Plänen und Fotos aus unserem Archiv helfen.

Jürgen Grothe war mit seiner Geschichtsgruppe aus Spandau unser Gast am 5.8.1992 in Kladow. Im Mittelpunkt standen Informationen zur Geschichte Kladows und ein Dorfrundgang. Zukünftige Kontakte wurden besprochen.

Elisabeth Eggert, Hamburg, schenkte unserem Archiv ein Wanderbuch durch die Mark Brandenburg von 1914.

Familie *Francolino* aus Spandau übersandte uns Aufnahmen vom mittelalterlichen Markt auf dem Pflingstvolksfest 1992.

Helmut Schuff übergab dem Archiv eine Sammlung von Tonbandcassetten mit einem Querschnitt des Musikprogramms und von der Eröffnungsveranstaltung des Pflingstvolksfestes 1992 (Gesamtspieldauer: 18 h). Gegen eine Spende können die Cassetten entliehen werden. ♦♦♦

Anzeige

**KRÄUTER
HEXE**

Kosmetik • pflegend und dekorativ • kontrollierte Rohstoffe • Spezialanfertigung • auch zum Selbermachen • gut bei Allergien und Akne • Kräuter • Tees • Düfte • preiswert • persönliche Beratung und Vorführung • auf Wunsch Terminvergabe •

B. Hornbogen
Telefon (0 30) 3 63 07 75
1000 Berlin 20 (West-Staaken), Hauptstraße 35
Mi. - Fr. 10 - 18 Uhr • Sa. nach Vereinbarung!

Anzeige

R. GÖTZE & CO.

GOLD- UND SILBERSCHNEIDANSTALT

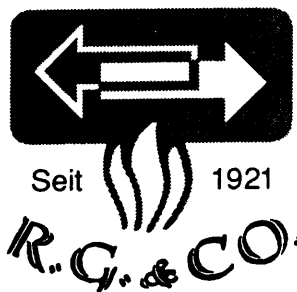
Inhaber: Norbert Dittrich

Scheiden und Legieren sämtlicher Edelmetalle

Potsdamer Straße 81 c
1000 Berlin 30

Telefon 2 61 52 35
2 61 21 01
Telefax 2 62 80 65

Öffnungszeiten:
Mo. - Do. 8.30 - 16.00 Uhr
Fr. 8.30 - 15.00 Uhr



GEDENKMEDAILLE "725 JAHRE KLADOW"

Vorderseite: Dorfkirche Kladow 1267 - 1992
Entwurf: Elke Siebert

Rückseite: Jubiläumssignet „Kladow 725“
Entwurf: Gerald Schwember nach einer Vorlage von Reinhard Krüger

Durchmesser: 40 Millimeter

Gewicht: 32 Gramm

Feinsilbergehalt: 925/1000

Limitierte Auflage: 500 Stück

Hersteller: R. Götze & Co., Gold- und Silberschneideanstalt, Berlin

Zu beziehen: bei Rainer Nitsch, Krohnweg 7, 1000 Berlin 22, Tel. 3 65 55 10, beim KLADOWER-FORUM-Stand auf dem Imchenfest 1992 und bei allen Jubiläumsveranstaltungen, die vom KLADOWER FORUM e.V. organisiert werden

WIR VERDANKEN DIESE EINMALIGE SONDERPRÄGUNG
DER INITIATIVE VON
HERRN NORBERT DITTRICH

Eisenwaren + Werkzeuge + Gartenartikel

Bevor Sie woanders lange suchen:

FROHBERG hat's!

im Kladower Ortskern

Sakrower Landstraße 5 - 7

Telefon: 3 65 59 64

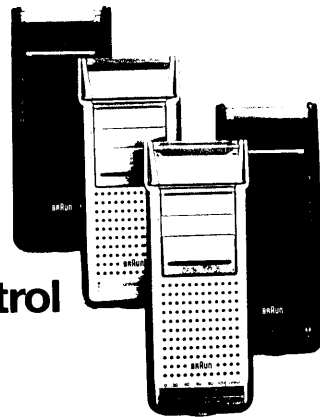
Alles für Haus, Hof und Garten.

*Eigener Lieferservice, Kundenparkplätze
und Fachberatung.*

*Jetzt: Große Braun
Umtauschaktion!*

Aus alt mach' Flex Control

Beim Kauf eines Flex Control
nehmen wir Ihren gebrauchten
Elektrorasierer – egal, wie alt
und welche Marke – in Zahlung.



BRAUN

Schlösser + Beschläge + Haushaltsgeräte

KLADOWER FORUM *aktuell*

■ QUO VADIS KLADOW?

Zum Verhältnis von Ortsentwicklung
und Kulturvielfalt

Das Statistische Landesamt Berlin hat die Monatsschrift „Berliner Statistik“ Nr. 6/92 aus Anlaß der 725-Jahre-Feier Kladows diesem Ortsteil gewidmet. Ganz besonders freut sich das KLADOWER FORUM darüber, daß eine Auflage von 2 000 Stück exklusiv dem Verein zum weiteren Vertrieb an interessierte Mitbürger zur Verfügung gestellt wurde. Diese Geste des Herausgebers der „Berliner Statistik“ unterstreicht die zunehmende Bedeutung des KLADOWER FORUM bei der Diskussion und Lösung kommunaler und Bürgeranliegen. Die Mitautorenschaft unseres Vereinsmitglieds Rainer Nitsch unterstreicht darüberhinaus auch die gewachsene Sachkompetenz im Verein zu Kladow-Themen.

Das KLADOWER FORUM nimmt als überparteiliche Einrichtung die Vorlage der Sonderausgabe „725 Jahre Kladow“ der „Berliner Statistik“ zum Anlaß, eine Diskussion über die Ortsentwicklung zu eröffnen. Regelmäßig wird die Redaktion der TREFFPUNKTE über Grundsatzfragen der Dorfentwicklung berichten, Stellungnahmen von Verantwortlichen einholen und Meinungen wie Vorschläge von Leserinnen und Lesern sammeln. Die Veröffentlichung erfolgt ausschließlich in den TREFFPUNKTEN.

Als Eröffnungsbeitrag zur kommenden Debatte um die Zukunft des Ortes folgt eine einführende Abhandlung zum

Thema sowie ein Vorschlag zur Themenbearbeitung aus der Sicht des Vorstands des KLADOWER FORUM.

Die Notwendigkeit, kulturbezogene Interessen und Potenzen in Kladow zusammenzufassen und diese mit verschiedenen Veranstaltungen einem breiteren Kreis, vielleicht sogar Kreisen außerhalb Kladows, bekanntzumachen, ist unumstritten. Sich - wie die „Werkstatt Geschichte“ - auf dem historischen Boden umzusehen, auf dem die Häuser der Mitbürger stehen und sich oft der größte Anteil des individuellen Alltags abspielt, ist gleichfalls eine Aufgabe einer soziokulturellen Initiative wie dem KLADOWER FORUM. Unumstritten, weil dazugehörig, auch die Aufgabe, sich des Erhalts bedrohter Naturflächen und historischer Bausubstanz anzunehmen. Das Kulturverständnis des KLADOWER FORUM ist originär weit gefaßt. Kulturangebote, deren Erfolg sich ausschließlich an „großen“ Namen, Besucherzahlen oder Produktionskosten bemißt, sind Angebote von Metropolen, nicht des Landes, nicht der Peripherie solcher Metropolen.

Wer sein Spektrum in kultureller Hinsicht weit faßt, muß vorausschauend planen. Aufgabe des KLADOWER FORUM wird es sein, das erweiterte Spektrum der kulturellen Bedürfnisse des Mitbürgers stärker auszuleuchten.

Das Interesse an sinnvoller und gemeinsamer Freizeitbetätigung, das

Interesse an Unterhaltung und Kommunikation war und ist Ansatzpunkt vieler Aktivitäten des Vereins. Was uns Kladower jedoch auch interessiert, ist die Erhaltung der Lebensqualität an unserem Lebensmittelpunkt: Erhaltung des Erholungswertes durch Bestandsicherung geschützter Naturflächen, Erhaltung historisch gewachsener Dorfstrukturen, sozialverträgliche und ökologische Lösungen bei Änderung vorhandener Strukturen ...

Der Frage, wie überhaupt die Zukunft Kladows in Kladow (und nicht außerhalb oder von selbsternannten Sprachrohren) gedacht wird und dann geplant werden könnte, dieser Frage will sich das KLADOWER FORUM mit Priorität annehmen. Sieh um die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger in Kladow zu kümmern und Anzeichen der Bedrohung frühzeitig zu erkennen, das wird aber auch das Aufgabenfeld und die Verantwortung des Vereins erweitern.

Diese Herausforderungen (und Aufgaben) sind zu konkretisieren: Kladows Bevölkerungsdichte wird bis zum Jahre 2000 zunehmen, eine Verdoppelung der Einwohnerzahl gegenüber 1980 (rd. 9 000) ist sehr wahrscheinlich.

Kladows Brückenfunktion an der Schnittfläche der Kreise Spandau und Potsdam wird zu einer Zunahme der Verkehrsdichte führen und intelligente Verkehrsführungen und Nahverkehrssysteme in und um Kladow erfordern. Große landwirtschaftliche Nutz- sowie Militärfelder stehen zur Disposition, bisherige Erholungsbereiche und Seen sind umweltgefährdet. Neubürger wie Angehörige der Bundeswehr werden Versorgungs-, Beschulungs- und weitere Verkehrsprobleme schaffen. Im Falle der Schließung des Flughafens Gatow sind Veränderungen der Bauvorschriften in Kladow möglich, Bauverdichtung und Hochbauten sind dann geeignete Wege angesichts höchster Grundstückspreise in Kladow. Je nach Ausgang des Verfahrens um Ansprüche Brandenburgs auf Teile des heutigen Kladow wird der Ort hautnah Vor- und Nachteile des Zusammenschlusses der Länder Berlin und Brandenburg miterleben. Dem sich wandelnden Dorf fehlt vor allem im Ortskern eine Infrastruktur, die sich an die (noch) vorhandene historische Bausubstanz anpaßt. Dorfkerngestaltung muß heißen: vielseitige Einkaufsmöglichkeiten, freundliche Dienstleistungsbereiche, kommunale Treffpunkte, Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung, Schaffung eines Parksyste-

ms, Parkraumschaffung im Kernbereich, Fußgängerbereiche und Grünzonen, Neugestaltung der Verbindungsachse zwischen Dorfkern und Imchenallee (Alt-Kladow) sowie des gesamten Anlegerbereichs als Uferpromenade ...

Vieles liegt im argen, vieles gilt es anzupacken. Erste tragfähige Konzepte brauchen Zeit, jedoch - die Uhr läuft! Als erstes stellt das KLADOWER FORUM einen Bebauungsvorschlag von Sergius Ruegenberg vor, der mit einer provokanten Realisierungsidee ein ernsthaftes Thema aufgreift: Wie ist architektonisch ein Zentrum zu gestalten, ohne in das historische Straßendorf-Gesamtbild einzugreifen?

Die Debatte ist eröffnet. Wie das Beispiel Ruegenbergs zeigt, gibt es in Kladow viele kundige, am Ortsgesche-

hen interessierte Bürgerinnen und Bürger. Diese wollen wir zusammenbringen.

Das KLADOWER FORUM wird einen „Ausschuß zur Dorfentwicklung Kladows“ einrichten, der alle Anregungen zu Fragen der Dorfentwicklung aufgreifen, Nutzungs- und Baukonzeptionen entwerfen und diese in Kladow vorstellen soll, und lädt hiermit herzlich ein zur ersten Sitzung

am Do., 24.09.1992 um 20.00 Uhr im „Dorfkrug“, Alt-Kladow 23.

Bei Verhinderung wird um Anruf gebeten unter ☎ 3 65 37 61; Interessierte erhalten dann weitere Informationen und Einladungen zu den Folgetreffen. Sergius Ruegenberg wird als Gast eingeladen. ♦♦♦Helmut Schuff

Anzeige

Christa's Tierfütterhandlung



Fischfleisch für Hund und Katze
-schmauzengerecht zerkleinert-

Zoo-Bedarf Angler-Bedarf
Berlin 22, Alt-Kladow (Dorfplatz), ☎ 3 65 37 69

Anzeige

unicof Verkaufsstelle

Schreibwaren
Jutta Neumann



Wir führen Lamy, Rotring, Edding & Pilot

Sakrower Landstr. 65,
1000 BERLIN 22
Tel. 365 22 37

Anzeige

IHR tielsa-Küchenspezialist



KÜCHENSTUDIO MEISTER + NIEMAND
EINBAUKÜCHEN • INNENAUSBAU
NEUENDORFER STRASSE 78
1000 BERLIN 20 • TEL. 3 35 87 00

Küche nach Maß

Beratung • Planung • Ausführung
Innenausbau • Maßarbeiten in Holz
Auf Wunsch werden alle Nebenarbeiten übernommen!



STAND DES
**KLADOWER
FORUM E.V.**

AUF DEM „IMCHEN“-FEST
AM 26.09.92



Festschriften „725 Jahre Kladow“ und „700 Jahre Kladow“ (Faksimile)

Postkarte und Poster mit dem Jubiläumsbild von Ingrid Seidel

Neu: Kalender 1993 - „Die schönsten Kladower Motive“
mit Photographien von Gerhard Niemczyk ©

Gedenkmedaille (925er Silber, Auflage 500 Stück)

Sonderausgabe „Berliner Statistik“, 6/92:
„725 Jahre Kladow“



Ausstellung in der Galerie am Havelufer, Imchenplatz 2, 1000 Berlin 22
Tel. (0 30) 3 65 52 81

Günter Fischer - „Berlin Brandenburg“ - Neue Bilder
Eröffnung am Sonnabend,
dem 29. August 1992,
um 18.00 Uhr



**elisabeth
hofmann**

Öffnungszeiten: *mittwochs von 16.00Uhr bis 19.00 Uhr,*
sonnabends und sonntags von 12.00 Uhr bis 15.00 Uhr.



SCHNEIDER

GARTEN BAUMSCHULE

Bei uns »blüht«
Ihnen was...



Beratung
Verkauf
Ausführung

Berlin-Kladow

Verl. Uferpromenade 7 - 8

☎ **3 65 33 93**

Mo. - Fr. 8.00 - 18.00
Sa. 8.00 - 13.00
So. 10.00 - 12.00



KLADOWER
FORUM E.V. stellt vor:

KALENDER 1993

Die schönsten KLADOWER MOTIVE

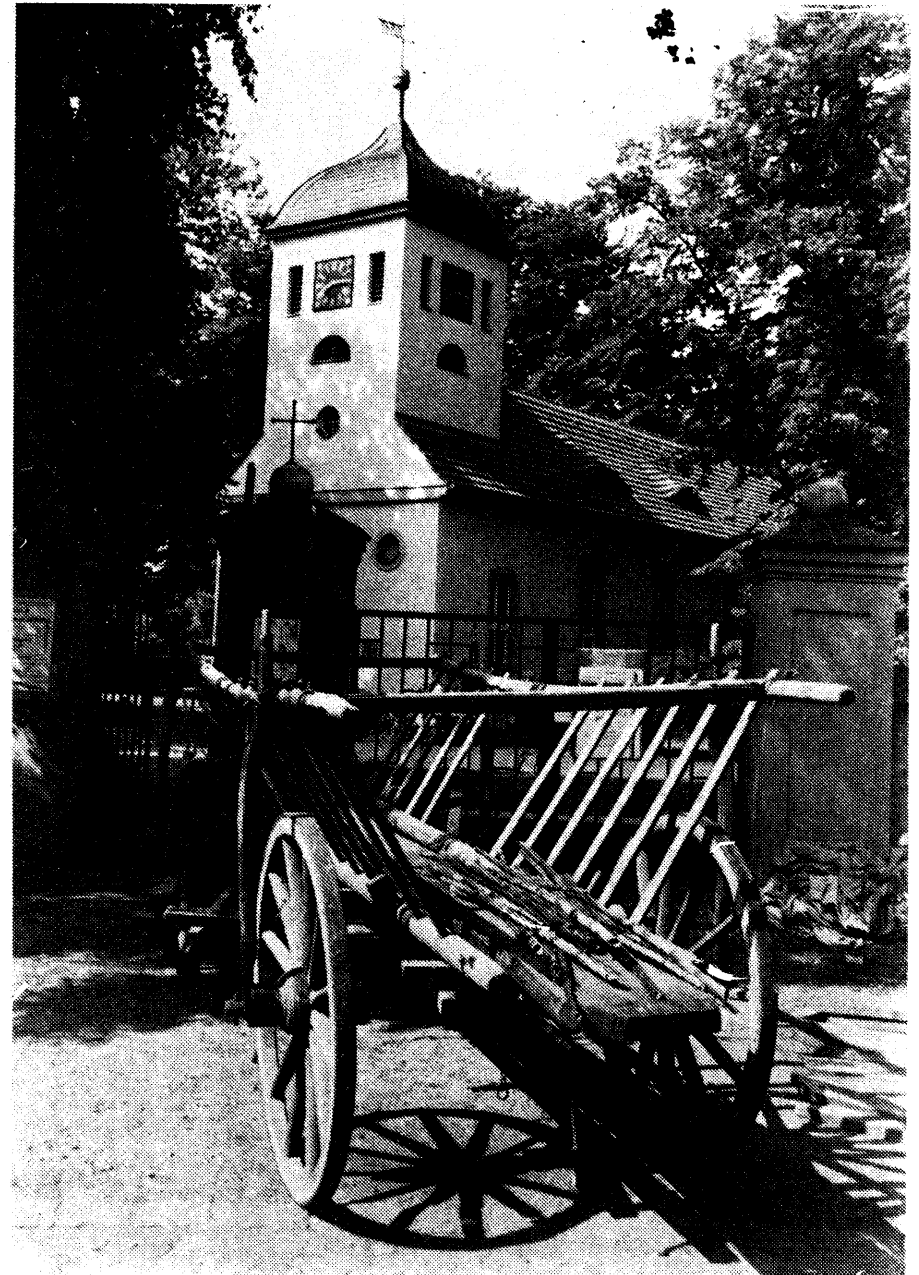
eine Auswahl von Photographien
von Gerhard Niemczyk ©
(Preisträger des Photowettbewerbes 1992)

13 Motive (13 cm x 18 cm) zum Einkleben

Erhältlich ab September 1992
am Stand des KLADOWER FORUM e. V. auf dem Imchenfest 1992,
bei allen Jubiläumsveranstaltungen des KLADOWER FORUM e. V.
und beim TECHNISK CENTER KLADOW, Sakrower Landstraße 38
zum Preis von 20,00 DM

Unterstützen Sie die Arbeit des KLADOWER FORUM e. V.
durch Kauf des „Kalenders 1993“

Machen Sie sich und Ihren Freunden und Verwandten
eine besondere Freude!



- Sonnabend, 22.08.92, 16.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Rock'n-Roll-Party in Kladow
... auf die Beine gestellt von der Freiwilligen Feuerwehr Kladow
 • Halle der Freiwilligen Feuerwehr, Kladower Damm 367
 Eintritt: 10,- DM; Vorverkauf: Textilreinigung Kleßen
- Sonnabend, 28.08.92, ab 18.00 Uhr
Vernissage in der Galerie am Havelufer
Günter Fischer - „Berlin-Brandenburg“: Neue Bilder
 • Imchenplatz 2
- Mittwoch, 02.09.92, 15.30 Uhr
„Aus Kladows Geschichte“ - Lichtbildvortrag
Arbeiterwohlfahrt Abt. Kladow
 • Neukladower Allee 12
- Sonntag, 06.09.92, 14.00 Uhr (ca. 5 Std.)
Historische Dampferfahrt auf der MS Deutschland
„Havelrundfahrt mit Kladow im Blick“
KLADOWER FORUM e. V./Werkstatt Geschichte
 • ab Anleger Imchenallee
 Kinder 10,- DM, Erw. 25,- DM; Vorverkauf: Textilreinigung Kleßen
- Sonntag, 13.09.92, 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Riverboat-Shuffle mit der Umbrella Jazzband
... zu Wasser gelassen von der Freiwilligen Feuerwehr Kladow
 • ab Anleger Imchenallee
 35,- DM; Vorverkauf: Textilreinigung Kleßen
- Sonnabend, 19.09.92, 18.00 Uhr
„Kunst im Stadtraum“ mit Enthüllung der Haase-Skulptur
KLADOWER FORUM e. V.
 • vor der Dorfkirche
- Sonntag, 20.09.92, ab 10.00 Uhr
„Tag der Offenen Tür“ des Deutschen Entwicklungsdienstes (ded)
 • Kladower Damm 299
- in Planung: Mitglieder des „Sacrower Kreises“ lesen aus ihren Werken
 • Näheres: Tagespresse/Plakate
- Sonnabend, 26.09.92, ab 11.00 Uhr
12. „imchen“-Fest
... veranstaltet von der SPD Kladow
 • Imchenplatz
- Sonntag, 27.09.92, 15.00 Uhr
4. Dorfgeschichtliche Wanderung „Alte Kladower Bauernhöfe“
KLADOWER FORUM e. V./Werkstatt Geschichte, Gruppe „Wandern“
 • Treffpunkt: Dorfplatz - Dauer: 2 - 3 Std.
- Sonntag, 04.10.92
Verschiedene Erntedankfeste der Kladower Kirchen und Bauern

- Erste Oktoberhälfte
Fahrrad-Rallye „Monte Kladow“
Sportfreunde Kladow e. V.
 • Interessierte Jugendliche melden sich bitte bald beim SF Kladow!
 (Näheres: Tagespresse/Plakate)
- in Planung: **Erstmals in Kladow: Kabarettprogramm mit Philipp Sonntag**
 • voraussichtlich im „Seglerheim“, Imchenallee 46
 (Näheres: Tagespresse/Plakate)
- Ende Oktober 92
Ausstellung „Einblicke in Kladows Geschichte“
KLADOWER FORUM e. V./Werkstatt Geschichte in Zusammenarbeit mit dem Stadthistorischen Museum Spandau
 • Ev. Gemeindehaus, Kladower Damm 369
 (Näheres: Tagespresse/Plakate)
- Sonnabend, 07.11.92, 16.00 Uhr
„Musikalische Stunde am Nachmittag“
Instrumentalkreis für alte Musik, Leitung: Sonja Tesch
 • Ev. Gemeindehaus, Kladower Damm 369

Anzeige

Textilreinigung
Wolfgang
Kleßen



Im Dienste
der Sauberkeit

Ihr Fachgeschäft für perfekt gepflegte Kleidung

Sakrower Landstr. 18 • Kladow • Tel. 365 51 72

HERBST ZEITLOSE



junge
MODE
by Brigitte Mischke
Damen & Herren

Brunsbütteler Damm 261/Ecke Magistratsweg · 1000 Berlin 20 · Telefon 366 26 02
Sakrower Landstraße 8 · 1000 Berlin 22 · Telefon 365 71 07